

Sind so kleine Hände ...

Nachwuchswerbung ist wichtig. Rechtzeitige Nachwuchswerbung ist sogar sehr wichtig. Aber wann ist der beste Zeitpunkt, einen jungen Menschen auf den geodätischen Lebensweg zu schicken? Mit zehn? Mit fünf? Mit achtundzwanzig?

Das Präsidium des BDVI beauftragte zu dieser Thematik ein vielköpfiges, erfahrenes Pädagogengremium, um zu einer Antwort zu gelangen. Und der Rat der Weisen sprach, nach achtwöchiger Bedenkzeit und siebenstelligem Honorar, folgenden Satz: »Der frühe Vogel fängt den Wurm!«

Aha! Dass man darauf nicht auch selbst kommen konnte! Die Berater waren jede einzelne Million wert.

Ein weiterer Kreis von Sachverständigen wurde angerufen – die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit des BDVI, kurz: Komm Ö. Und ebendiese Komm Ö arbeitete von Stund an an einem Konzept zur Gestaltung einer Unterrichtsstunde für den Vermessungsnachwuchs.

Inhalte, Umfang, Übungen, eben alles, was eine Unterrichtsstunde so braucht. Doch leider, leider ist die Realität manchmal schneller als jedes Konzept und verlangt Aktion statt Redaktion.

So geschehen dem Autor dieser Zeilen.

Animiert durch die plötzliche Gelegenheit, das Interesse an Nachwuchswerbung und natürlich durch Geldgier kam es dazu, dass eine Frage nach Hilfe bei einer schulischen »Aktion« wohlwollend beantwortet wurde – im Hinterkopf hoffte man immer auf die Arbeit der fleißigen Komm Ö und auf den eigenen Einfallsreichtum.

Die Kommission stellte ihre Ergebnisse sofort hilfsbereit zur Verfügung, dafür auch von dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank. Den Rest der Unterrichtsstunde, so war die Idee, würden die interessierten Kinder mit ihren neugierigen Fragen füllen.

Apropos Unterrichtsstunde. Einen Tag vor Beginn der Maßnahme rief der Schuldirektor im Büro an: »Ich freue mich wirklich, dass Sie den Vermesserkurs in unserer Projektwoche begleiten.«

ProjektWOCHE??? »Es geht am Montag um halb acht los und dauert auch nur bis halb zwölf. Und das auch nur bis Donnerstag. Am Freitag hat die Feuerwehr einen ganzen Tag gebucht! Ich freu mich auf Sie!«

Äh ... ja, ganz Ihrerseits. Projektwoche. Vier Tage à vier Stunden. Nur ganz kurz scheint es so, als wäre der einzige Ausweg, mit 34 Jahren noch einmal die Schule zu schwänzen. Für die Dauer von vier Tagen.

Um es kurz zu machen: Sollte irgendjemand die Idee verfolgen, einer Anzahl von Schülern der 5. bis 7. Klasse Vermessung näher zu bringen, seien hier die Erfahrungen des Autors dieser Zeilen zur Bedienung bzw. zur herzlich ausgesprochenen Warnung dargelegt. Und das Ganze im Stil der Privatmedien:

Hier die 10 wichtigsten Hinweise für engagierte Vermessungslehrer:



1. Werden Sie skeptisch, wenn alle richtigen Lehrer bei der Einteilung der Vermessergruppe laut lachen!
2. Wenn Sie aufgrund der Frisuren nicht wissen, wo bei Ihren Schülern vorne oder hinten ist, sprechen Sie die Seite an, auf der die Fußspitzen sind.
3. Sollten Sie interessierte Kinder, artige Kinder, ruhige Kinder oder Mädchen in Ihrer Gruppe finden, befinden Sie sich im falschen Klassenzimmer.
4. Beginnen Sie Ihren Unterricht mit einem Witz.
- 4.a. Versuchen Sie einen anderen Witz.
- 4.b. Versuchen Sie noch einen anderen Witz.
- 4.c. Lassen Sie es und werden Sie sofort fachlich.
5. Sollten Sie nach etwa zehn Minuten den kompletten Stoff verbraucht haben, den Sie für diese Woche vorbereitet haben, improvisieren Sie einfach. Viel Glück!
6. Verbrüdern Sie sich NIEMALS mit einem Schüler. Sie sind in seinen Augen nichts. Nicht mal Lehrer. Weniger geht nicht.
7. Wenn Sie nach etwa einer Stunde Unterricht nicht wissen, was WoW bedeutet, dann gehen Sie. Aber schnell. Und leise. In den Augen der Kinder sind Sie in diesem Moment etwa 150 Jahre alt.
8. Sollten Sie Übungen mit Fluchtstangen machen, bedenken Sie, dass jeder, wirklich JEDER Schüler mit einer Fluchtstange in der Hand innerhalb einer halben Sekunde zum Neanderthaler wird. Tragen Sie einen Helm!
9. Wenn sich Schüler mit Fluchtstangen bekriegen, schreiten Sie ein, jedoch nie ohne Verbandsmaterial. Sie werden es brauchen. Für sich.
10. Sollten Sie vom Hausmeister unter lautem Gebrüll am Ohr durch die Schule gezerrt werden, dann wissen Sie, dass die beiden abwesenden Schüler Ihr ebenfalls fehlendes Markierspray mitgenommen haben. Zu Markierungszwecken.
11. Sollte der Gruppenstreber Ihnen in diesem Moment sagen, dass Sie nur zehn Punkte angekündigt haben und das hier aber nun schon der elfte ist, dann rennen Sie! Rennen Sie zu Ihrem Auto und rasen Sie unter irrem Gekicher und mit wirrem Haar in Ihr sicheres Büro. Und dort knallen Sie dann die Tür zu. Von innen. Und betrachten Sie die beiden Blitzfotos und das Bußgeld dieser Fahrt als Investition in unser Schulwesen.

Pädagogische Grüße!

Andreas Bandow | FORUM-Redaktion



Beste Verarbeitung

Das Leica Qualitätsmanagement sichert die Fertigung nach höchsten Ansprüchen. Die Montage des Antennenelements erfolgt **10-fach genauer als eine Koordinate** mit GNSS-Technologie bestimmt werden kann.

www.leica-geosystems.de

when it has to be right

Leica
Geosystems